



Der Spitalbote Juli 2024

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für Angehörige, Bewohner*innen, Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

Spirituell-meditatives Angebot „Laudes“

Ab 29. Juli gibt es jeden Montag- bis Freitagmorgen von halb bis dreiviertel Zehn ein spirituell-meditatives Angebot in unserer Heimkapelle für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende.

Wir wollen damit eine Möglichkeit zu gemeinsamer Besinnung als bewusste Unterbrechung des Alltagsgeschehens anbieten. Zur Ruhe kommen, sich vorbereiten/sammeln für den Tag, dem Bedürfnis nach Spiritualität/Meditation Raum geben, (Selbst-) Liebe fördern – sind die Ziele dieser gemeinsamen Viertelstunde.

Halb Zehn ist dabei eine Zeit, die Bewohnerinnen und Bewohnern vor den 10.00-Uhr-Angeboten im Saal die Teilnahme ermöglicht und Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Pause.

Die Bezeichnung „Laudes“ kommt vom Morgenlob als Teil des Stundengebets in christlichen Klöstern. Unsere Laudes kann, muss aber nicht christlich geprägt sein. Das hängt mit Sicherheit von der Person ab, die es an dem Tag leitet. Das Angebot ist also offen

- für Meditations-Erfahrene und – Unerfahrene
- Für Nichtchristen und Christen
- Für Bewohner/-innen und Mitarbeitende
- Für Wenige oder Viele

Nutzen Sie diesen besonderen Einstieg in den Tag, beziehungsweise diese etwas andere Pausengestaltung. Das Laudes-Team freut sich auf Ihre Teilnahme. (21.06.2024; Scupin)

Besuch zur Aktionswoche Hauswirtschaft

Unsere Hauswirtschaftsleiterin Martha Keck hatte mit viel Liebe zur Aktionswoche der Hauswirtschaft eine Foto- und Plakatausstellung aufgebaut und die fand nicht nur bei den zufällig vorbeikommenden Bewohnerinnen, Bewohnern, Besucherinnen und Besuchern Interesse. Auch eine Gruppe der Hauswirtschaftsschule kam vorbei um sich das Ganze anzusehen (Bild oben rechts).



Unter Nachbarn – Beethovenschule zu Besuch

Die Beethoven Mittelschule liegt in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. So entstand die Idee, dass Schülerinnen und Schüler unser Heim besuchen.

Im Rahmen der Berufsorientierung wurden die Heranwachsenden durch die Berufseinstiegsbegleiterin Elena Stang auf dieses Treffen vorbereitet und entsprechend betreut: „Uns war insbesondere wichtig, dass sich Schüler aus der 7. Jahrgangsstufe freiwillig und somit aus eigenem Interesse für den Vormittag entscheiden konnten.“, so Stang.

Dadurch bekamen 16 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sowohl einen Einblick in unser Heim, als auch in das Berufsfeld der Altenpflege zu bekommen. Durchaus eine berufliche Richtung, die sich manche Jugendliche vorstellen können: „Besonders aufgeregt war ich vor dem Betreten einer Wohnung. Aber als die Frau von sich erzählt hat und wie gut sie dort betreut wird, war die Aufregung schnell verflogen.“, berichtet Lakischa. Auch Sumeja ist begeistert: „Vor allem die Arbeit mit der Puppe, der wir Spritzen geben durften (Bild auf der nächsten Seite), oder das Laufen mit den Gewichten, um sich alt zu fühlen, hat mir sehr viel Spaß gemacht!“. Sehr zufrieden zeigte sich auch unser stellvertretender Pflegedienstleiter Markus Hansen: „Es gab großes Interesse bei den Teilnehmenden und wir hoffen, dass Einige vielleicht bei uns Ferienarbeit oder gar eine Ausbildung machen“.



Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung hatten sich auch alle Mühe gegeben, praktische Erfahrungen für die Besuchenden anzubieten. Vom Alterssimulations-Anzug bis zur Pflegepuppe, vom Rollstuhlfahren bis zur Beschäftigungsgruppe waren viele pflegespezifische Tätigkeiten auszuprobieren.

Bitte Fahrräder nicht an Handläufe sperren

Zwar freuen wir uns, wenn Besucherinnen, Besucher und Mitarbeitende umweltfreundlich mit dem Fahrrad zu uns kommen. Wir bitten aber darum, dass – besonders am Südhaus-Eingang die Räder nicht an die Handläufe gekettet werden. Einige unserer Bewohner/-innen sind auf diese angewiesen!

(21.06.2024; Scupin)

Evangelischer Regionalbischof, neue Dekanin und Bürgermeisterin bei unserem Fachtag „Nicht vergessen!“

Die Evangelische Akademie Tutzing, ihr Freundeskreis und das Netzwerk Pflege Kaufbeuren der Hospitalstiftung hatten zu uns in den Gartenweg geladen. Bei dem gemeinsam organisierten Fachtag wurde schnell deutlich, wie vielfältig das Thema



Demenz unsere Gesellschaft betrifft und auf welche unterschiedliche Weisen es behandelt werden kann.

Die Veranstaltung war Teil einer Reihe in ganz Bayern, die das Thema Demenz in den Fokus rücken und die Vernetzung von Angeboten in den Regionen deutlich machen und fördern soll. Nach der Begrüßung durch Gerd F. Thomae, Felix Franke und Dr. Hendrik Meyer-Magister folgten Grußworte von Regionalbischof Axel Piper und Bürgermeisterin Dr. Erika Rössler (Bild unten links). Ebenfalls anwesend war die neue evangelische Dekanin Dorothee Löser.

Von seelsorgerischer Erfahrung geprägt war der erste Vortrag des Tages von Stadtdekanin i.R. Barbara Kittelberger. Unter der Überschrift "Das Herz wird nicht dement" berichtete sie in bewegenden Worten über die Arbeit im Altenheim: "Es ist unabdingbar, dass wir alle ein tieferes Verständnis für Demenz entwickeln und lernen, damit sensibler umzugehen" stellte sie fest. Trotz Demenz und Verlust des Gedächtnisses bleibe der Mensch, den wir kennen, erhalten. Über das Herz könnten wir auch weiterhin eine Verbindung zu ihm herstellen.

Prof. Dr. Arne Manzeschke, Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der evangelischen Landeskirche, ging der Frage nach, welches Bild wir vom Menschen mit Demenz haben



und was das für Folgen auf die Ethik im Umgang mit ihm hat. Anhand der Gedanken des Philosophen Emanuel Levinas zeigte er auf, wie wichtig das Sehen des Anderen ist, auch

wenn man ihn nicht mehr versteht.

Eine digitale Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz wurde von Michael Thoma, dem Beauftragten für Altenheimseelsorge der ELKB, vorgestellt. Der "DemenzGuide" ist ein ökumenisches Projekt mit Verhaltenstipps und zahlreichen Anregungen für den Alltag, der in den gängigen App-Stores kostenlos heruntergeladen werden kann (probieren Sie es einfach mit dem QR-Code oben aus!).

Felix Franke und Wolfgang Scupin boten mit ihrem Vortrag "Geschlossene Türen im

geöffneten Sozialraum?" einen Einblick in die täglichen Herausforderungen und Gratwanderungen bei der Versorgung von Menschen mit Demenz. Der Fokus der Präsentation lag auf dem Moosmanghaus als geschlossene Einrichtung für schwer Demenzerkrankte sowie der Vielfalt an Möglichkeiten, die die Hospitalstiftung und ihre Netzwerk-Partner in Kaufbeuren für Menschen mit Demenz vorhalten. (Hospitalstiftung)

Bestand „Spitalakten“ neu erschlossen

Die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist gehört zu den ältesten Einrichtungen in Kaufbeuren. Ihre Wurzeln reichen weit in das 13. Jahrhundert zurück. Zum Vergleich: Bürgermeister sind für Kaufbeuren erst 100 Jahre später nachgewiesen. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts befindet sich die historische Überlieferung des Heilig-Geist-Spitals im Stadtarchiv. Dort führte der Bestand zuletzt aber ein Nischendasein. Nur wenigen war bekannt, dass er überhaupt noch existierte. Und wer sich einen Überblick über die vorhandenen Unterlagen verschaffen wollte, musste sich in das Stadtarchiv begeben, um dort in einem 90 Jahre alten Findbuch zu blättern.

Das hat sich nun geändert: Das Stadtarchiv hat den Bestand „Spitalakten“ komplett in die Datenbank FAUST überführt. Insgesamt reden wir von etwa 300 archivalischen Einheiten, die ab sofort elektronisch recherchierbar sind. Zum Ende des Jahres soll das neue Findmittel – gemeinsam mit vielen anderen solcher Übersichten – auf der Homepage des Stadtarchivs veröffentlicht werden. Die Aktion war Teil einer Digitalisierungsoffensive des Stadtarchivs, die der Öffentlichkeit den Zugang zu Archivgut deutlich erleichtern soll. (Juni 2024; Weber/Dr. Keller/Pietsch)

Bewohnerinnen- und Bewohnervertretung

Die Bewohnervertretung hat seit Aufnahme der Tätigkeit in den regelmäßigen Sitzungen umfassende Informationen aus den verschiedenen Bereichen erhalten. Als erstes der Heimleitung mit Brandschutz durch Hr. Scupin. Im weiteren Verlauf werden wir berichten über die Ressorts von Hr. Martin (Küchenschef), Fr. Keck (Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Hygienebeauftragte), Frau Thiel (Pfle-

gedienstleitung, Beauftragte für Medizinprodukte und Medizinproduktsicherheit). (05.06.2024, Dr. Krieger)

Abschiede

Wir nahmen Abschied von

Gertrud Ander

10 Monate wohnte Frau Ander bei uns im Heim. Sie verstarb im Alter von 94 Jahren.

Karl Knoth

Im Alter von 92 Jahren verstarb Herr Knoth. Er lebte 2 Jahre und einen guten Monat hier im Heim.

*Der Tod, das ist die kühle Nacht,
das Leben ist der schwüle Tag.
Es dunkelt schon, mich schläfert,
der Tag hat mich müd gemacht.
Über mein Bett erhebt sich ein Baum,
drin singt die junge Nachtigall;
sie singt von lauter Liebe,
ich hör es sogar im Traum.*

- Heinrich Heine

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:



Wir begrüßen neu im Moosmanghaus in Zi. 2604 **Alfred Herzog**.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!

Vorschau auf's Tänzelfest:

Am Tänzelfest-Samstag besucht uns um 15.30 Uhr eine Musikgruppe aus der Partnerstadt.

Tänzelfest-Montag gehen wir ab 13.30 Uhr auf den Umzug und am darauffolgenden Mittwoch ab 14.00 Uhr zum Tänzeltag der Alten ins Festzelt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Personalrat hatte in letzter Zeit einiges zu tun. Die Veränderung der Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung wurde diskutiert. Der Vorschlag des Personalrats dazu wird jetzt mit dem Leiter der Senioreneinrichtungen, Wolfgang Scupin, besprochen und dann der Personalverwaltung zur arbeitsrechtlichen Prüfung übergeben. So besteht die berechtigte Hoffnung, dass zur nächsten „LOB“-Runde Anfang nächsten Jahres die aktualisierte Dienstvereinbarung für die Bediensteten der Hospitalstiftung steht. Ziel des Personalrats ist es, bei dem einfachen Prämiensystem zu bleiben, aber von der Benotung wegzukommen.

Eine Bewertung der Leistung ist – so unmöglich sie manchmal erscheinen mag – nach wie vor nötig, da bei der Auszahlung differenziert werden muss. Eine gleichmäßige Ausschüttung der Prämien an alle Mitarbeitenden ist tarifvertraglich nicht möglich.

Gespräche waren auch nötig hinsichtlich der Überlegungen der Heimleitung, im Schichtdienst die Möglichkeit zu geben, nicht mehr ungeplant einspringen zu müssen oder auf der anderen Seite fürs Einspringen eine Anerkennung zu erhalten. Die Möglichkeiten hierzu überschneiden sich teilweise mit dem für die städtischen Bediensteten eingeführten „Wellpass“, der preisgünstige Gesundheits- und Wellnessangebote ermöglicht.

Alle Mitarbeitenden im Schichtdienst werden jetzt schriftlich befragt, welches Angebot sie vorziehen. Erst wenn klar ist, wer sich für was entscheidet, werden Heimleitung und Personalrat gemeinsam planen, wie es hier weitergeht.

Bitte nutzt auch die Möglichkeit für Teamtage. Der Förderverein hat ja die Beträge, die das Heim zur Verfügung stellt um 10,- Euro pro Person aufgestockt. Nutzt den Sommer für den freien Tag mit den Kolleginnen und Kollegen!

Im Herbst gibt es wieder ein Kegeltornier im Rathaus, an dem wir natürlich – möglichst mit

42. Kegeltornier

Mittwoch, 09.10. 2024, Donnerstag, 10.10.2024, Freitag, 11.10.2024
Mittwoch, 16.10. 2024. Donnerstag, 17.10.2024, Freitag, 18.10.2024



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in diesem Jahr findet

das **42. Rathauskegeltornier** im Sonnenhof in Mauerstetten statt:

Die Startzeiten können Sie dem angehängten Zeitplan entnehmen.

Im Sonnenhof stehen 2 Bahnen zur Verfügung. Das Kegeltornier findet deshalb an sechs Tagen statt. Wir hoffen, das Kegeltornier wie in den vergangenen Jahren erfolgreich durchführen zu können.

mehreren Mannschaften teilnehmen können. Hier schon einmal vorab die wichtigsten Informationen und die Termine siehe links.

Wer für das Heim mitkegeln will, bitte bei Stephan Schweiger melden.

Einen schönen, aber nicht übermäßig heißen Juli wünscht Euch

Euer Personalrat